

2013

**Auslandszahlungsverkehr
im Datenaustausch
zwischen
Kunde und Kreditinstitut**

(DTAZV)

gültig ab 4. November 2013

Stand 04-2013 - final

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Einleitung | 3 |
| Bedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr | 4 |
| 1. Allgemeine Verfahrensbestimmungen | 4 |
| 2. | 5 |
| Aufbau und Spezifikation der Datenträger | 5 |
| Aufbau der Datensätze | 6 |
| Datensatz Q (Datei-Vorsatz) | 6 |
| Datensatz Z (Datei-Nachsatz) | 13 |
| Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart | 14 |
| Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen | 15 |
| Anhang 2a Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen" | 15 |

Einleitung

In diesem Handbuch sind die Bedingungen für die beleglose Abwicklung von Zahlungen (Überweisungen und Scheckzahlungen) im Außenwirtschaftsverkehr festgelegt, die bei Kreditinstituten in Deutschland in Auftrag gegeben werden; sowohl verwendbare Datenträger und Zeichensätze als auch der Aufbau der einzuliefernden Dateien werden beschrieben.

Die in diesem Handbuch des Datenaustausches zwischen Kunde und Kreditinstitut festgelegten Bedingungen gelten ab **4. November 2013**.

Änderungen gegenüber dem Handbuch für 2009:

- Anpassung an die neuen Vorgaben der EU-Verordnung (EG) Nr. 260/2012 (vom 30.03.2012) „Zur Festlegung der technischen Vorschriften für Überweisungen und Lastschriften in Euro und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 924/2009 zur „SEPA-Migration“.
 - Anpassungen erfolgten, dass Einlieferungen ausschließlich über den DFÜ-Kanal vorgenommen werden können. Der Bedingungstext der „Bedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr“ ist daher entfallen. Die technischen Vorgaben (Spezifikationen) sind nunmehr ausschließlich Bestandteil der Anlage 3 des „DFÜ-Abkommens“.
 - Anpassungen erfolgten u. a. in den technischen Beschreibungen, z. B. ist die Auftragsart „13“ (EU-Standardüberweisung) entfallen.
 - Die Vorgaben zu den transaktionsbezogenen AWW-Meldepflichten sind entfallen.
- Redaktionelle Änderungen

Bedingungen für beleglose Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr

1. Allgemeine Verfahrensbestimmungen

- 1.1 Diese technischen Vorgaben dienen der Übertragung von beleglosen Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr zwischen Kunde und Kreditinstitut in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes sowie in fremden Währungen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes.
- 1.2 Die Einreichung per DFÜ richtet sich nach gesonderten Vereinbarungen.

2. Aufbau und Spezifikation der Datenträger

(1) Dateiname: **DTAZV** (Dateinamen-Ergänzung nicht belegt).

(2) Zeichencode:² Zugelassen sind

- die numerischen Zeichen 0-9 (X'30' - X'39')
- die Großbuchstaben A-Z (X'41' - X'5A')
- die Sonderzeichen

| | | |
|------------------------------|------|--------------------|
| - Leerzeichen (Zwischenraum) | " " | X'20' |
| - Punkt | ". " | X'2E' |
| - Komma | "," | X'2C' |
| - kaufmännisch "und" | "&" | X'26' ³ |
| - Trennstrich | "-" | X'2D' |
| - Schrägstrich | "/" | X'2F' |
| - Plus-Zeichen | "+" | X'2B' |
| - Stern | "*" | X'2A' ³ |
| - Dollar-Zeichen | "\$" | X'24' ³ |
| - Prozentzeichen | "%" | X'25' ³ |

Die Umlaute Ä, Ö, Ü sind wie AE, OE, UE aufzuzeichnen, das ß wie ss.

Für den richtigen Ausdruck davon abweichender Zeichen übernehmen die Zahlungsdienstleister keine Haftung.

(3) Dateiaufbau: Die logische Datei ist wie folgt aufzubauen:

- Q Daten-Vorsatz mit 256 Bytes
- T Einzelzahlungssatz mit 768 Bytes
- Z Daten-Nachsatz mit 256 Bytes

Q-Satz

T-Satz

Z-Satz

Abweichungen von dem Aufbau und den Spezifikationen bedürfen besonderer Absprachen.

Bei Verstößen, die zu einem Programmabbruch führen, insbesondere bei falscher Satzlänge und falschem Datenformat, ist das Kreditinstitut berechtigt, die gesamte Datei unbearbeitet zurückzugeben.

² Codierungen gemäß DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974). Code Tabelle 2. Deutsche Referenz-Version.

³ z.Zt. nicht zugelassen

Aufbau der Datensätze

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|-----------------------|---------------------------|-----------------------------------|---|
| Datensatz Q (Datei-Vorsatz) | | | | | | |
| Dieser Satz enthält kundenbezogene Informationen, die in der gesamten Datei Gültigkeit haben. Der Vorsatz ist nur einmal pro logischer Datei enthalten. | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹⁾ | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen |
| 1 | 4 | 1 | P | binär/num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) |
| 2 | 1 | 5 | P | alpha | Satzart | Konstante "Q" |
| 3 | 8 | 6 | P | num | BLZ | Dateiempfangendes Kreditinstitut |
| 4 | 10 | 14 | P | num | Kundennummer | Ordnungsnummer gemäß Vereinbarung mit dem dateiempfangenden Kreditinstitut (ggf. Kontonummer) |
| 5 | 4x35 | 24 | P | alpha | Auftraggeberdaten | Zeile 1 und 2 :Name Zeile 3 :Straße / Postfach Zeile 4 :Ort |
| 6 | 6 | 164 | P | num | Erstellungsdatum | Format: JJMMTT |
| 7 | 2 | 170 | P | num | laufende Nummer | Laufende Tagesnummer |
| 8 | 6 | 172 | P | num | (erster) Ausführungs-termin Datei | Format: JJMMTT; gleich oder bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6 |
| 9 | 1 | 178 | P | alpha | Weiterleitung an die Meldebehörde | Nur 'N' zulässig |
| 10 | 2 | 179 | K/P | num | | |
| 11 | 8 | 181 | K/P | num | | Belegung „00000000“ (Reserve) |
| 12 | 68 | 189 | N | alpha | | Reserve |
| | 256 | | | | | |
| 1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen) | | | | | | |

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|---------------------------|--|---|---|---------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| Datensatz T (Einzelzahlungssatz) | | | | | | | | | | |
| Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag. | | | | | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen ³ | EU-Standardüberweisungen ⁴ | | EUE-Überweisungen ⁵ | |
| | | | | | | | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungs Vorschriften | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungs Vorschriften |
| 1 | 4 | 1 | binär / num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) | P | P | | P | |
| 2 | 1 | 5 | alpha | Satzart | Konstante "T" | P | P | | P | |
| 3 | 8 | 6 | num | BLZ | BLZ der kontoführenden Stelle des mit dem Auftragswert zu belastenden Kontos (Feld T4b) | P | P | | P | |
| 4a | 3 | 14 | alpha | ISO-Währungscode | Für mit Auftragswert zu belastendes Konto. | P | P | Nur 'EUR' zulässig | P | Nur 'EUR' zulässig |
| 4b | 10 | 17 | num | Kontonummer | Mit Auftragswert zu belastendes Konto | P | P | | P | |
| 5 | 6 | 27 | num | Ausführungstermin Einzelzahlung, wenn abweichend von Feld Q8 | Format: JJMMTT; gleich oder nach dem Datum aus Feld Q8, jedoch bis zu höchstens 15 Kalendertage nach dem Datum aus Feld Q6; fehlt der Termin in T5, so wird das Datum in Q8 als Ausführungstermin angenommen. | K | K | | K | |
| 6 | 8 | 33 | num | BLZ | BLZ der kontoführenden Stelle des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto) | K/P | N | | K/P | |

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

Aufbau und Erläuterungen der Datei

³ d.h. alle Zahlungen außer EU-Standardüberweisungen und EUE-Überweisungen

⁴ Eine „EU-Standardüberweisung“ ist eine grenzüberschreitende Überweisung in andere EU-/EWR-Staaten in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro bei der die IBAN des Zahlungsempfängers und der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers anzugeben sind.

⁵ Taggleiche Eilüberweisung in Euro. Bitte beachten Sie die institutsindividuellen Cut-Off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

| Datensatz T (Einzelzahlungssatz) Fortsetzung | | | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|---------------------------|--|--|--|--------------------------|--|-----------------------|--|
| Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag. | | | | | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE- Überweisungen | |
| | | | | | | | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsvorschriften | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsvorschriften |
| 7a | 3 | 41 | alpha | ISO-Währungscode | Währungscode des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto) | K/P | N | | K/P | Nur 'EUR' zulässig |
| 7b | 10 | 44 | num | Kontonummer | Kontonummer des mit Entgelten und Auslagen zu belastenden Kontos. (belegt, wenn dieses Konto abweicht von Auftragswertkonto) | K/P | N | | K/P | |
| 8 | 11 | 54 | alpha | Bank Identifier Code (BIC) des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers oder sonstige Identifikation, z.B. CHIPS-ID | Sofern die Zahlung an einen deutschen Zahlungsdienstleister erfolgt, alternativ auch die BLZ des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers, wobei dieser drei Schrägstriche voranzustellen sind. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | P | Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers muss in einem der Länder gemäß Anhang 4 ansässig sein. | P | Bank Identifier Code (BIC) ist Pflicht. |
| 9a | 3 | 65 | alpha | Ländercode für den Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen (Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht belegt; nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | N | | N | |

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|---------------------------|--|---|--|--------------------------|--|-----------------------|--|
| Datensatz T (Einzelzahlungssatz) Fortsetzung | | | | | | | | | | |
| Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag. | | | | | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE- Überweisungen | |
| | | | | | | | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsverschriften | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsverschriften |
| 9b | 4X35 | 68 | alpha | Anschrift des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers | Pflichtfeld, wenn Feld T8 nicht mit BIC-Adresse bzw. - bei Zahlungen an einen deutschen Zahlungsdienstleister - nicht mit BLZ belegt; sofern Anschrift nicht bekannt, Konstante „UNBEKANNT“ Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | N | | N | |
| 10a | 3 | 208 | alpha | Ländercode für Land des Zahlungsempfängers bzw. Scheckempfängers | 2-stelliger ISO-alpha-Ländercode gemäß Länderverzeichnis für die Zahlungsbilanzstatistik; linksbündig zu belegen; 3. Stelle Leerzeichen | P | P | | P | |
| 10b | 4X35 | 211 | alpha | Zahlungsempfänger bzw. Scheckempfänger | Bei Zahlungsauftrag: Zahlungsempfänger Bei Scheckziehung: Scheckempfänger Zeile 1 und 2: Name Zeile 3 : Straße Zeile 4 : Ort/Land. | P | P | Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich | P | Angabe eines Scheckempfängers nicht möglich |
| 11 | 2X35 | 351 | alpha | Ordervermerk | Nur belegt bei Scheckziehung (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) und Abweichung vom Inhalt der Zeilen 1 und 2 des Feldes T10b | K/P | N | | N | |
| 12 | 35 | 421 | alpha | IBAN bzw. Kontonummer des Zahlungsempfängers | IBAN oder Kontonummer des Zahlungsempfängers, linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K/P | P | Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. | P | Nur IBAN zulässig; Linksbündig, mit Schrägstrich beginnend. |
| 13 | 3 | 456 | alpha | Auftragswährung | ISO-Code der zu zahlenden Währung | P | P | Nur ‚EUR‘ zulässig | P | Nur ‚EUR‘ zulässig |

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|---------------------------|--|---|--|--------------------------|---|-----------------------|---|
| Datensatz T (Einzelzahlungssatz) Fortsetzung | | | | | | | | | | |
| Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag. | | | | | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE- Überweisungen | |
| | | | | | | | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsverschriften | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsverschriften |
| 1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen) | | | | | | | | | | |
| 14a | 14 | 459 | num | Betrag (Vorkommastellen) | Rechtsbündig | P | P | Nur Beträge bis maximal 50.000 EUR zulässig | P | |
| 14b | 3 | 473 | num | Betrag (Nachkommastellen) | Linksbündig | P | P | | P | |
| 15 | 4X35 | 476 | alpha | Verwendungszweck | | K | K | | K | |
| 16 | 2 | 616 | num | Weisungsschlüssel 1 (gem. Anhang 2) | Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 17 | 2 | 618 | num | Weisungsschlüssel 2 (gem. Anhang 2) | Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 18 | 2 | 620 | num | Weisungsschlüssel 3 (gem. Anhang 2) | Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, (d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 19 | 2 | 622 | num | Weisungsschlüssel 4 (gem. Anhang 2 und 2a) | Mit '91' zu belegen im Falle von "Euro-Gegenwertzahlungen" (vgl. Anhang 2a) Bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur '91' möglich. | K/P | N | | K | Nur Weisungsschlüssel '10', '11' und '12' aus Anhang 2 zulässig |
| 20 | 25 | 624 | alpha | Zusatzinformationen zum Weisungsschlüssel | Z. B. Telex, Tel.-Nr., Kabelanschrift (Nicht zu belegen bei Scheckziehungen, d.h. bei den Zahlungsartschlüsseln 20-23 und 30-33 in Feld T22) | K | N | | K | Nur bei Weisungsschlüssel ,10' aus Anhang 2 zulässig |
| 1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen) | | | | | | | | | | |

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|---------------------------|---|---|--|--------------------------|--|-----------------------|--|
| Datensatz T (Einzelzahlungssatz) Fortsetzung | | | | | | | | | | |
| Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag. | | | | | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE- Überweisungen | |
| | | | | | | | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsverschriften | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsverschriften |
| 21 | 2 | 649 | num | Entgeltregelung | 00 = Entgelte zu Lasten Auftraggeber / fremde Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger 01 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Auftraggeber 02 = alle Entgelte und Auslagen zu Lasten Zahlungsempfänger (Bei Überweisungen im EWR in EWR-Währungen ohne Währungsumrechnung – Feld T4a = Feld T13 – nur „00“ zulässig.) (Bei Scheckziehung, d.h. bei Zahlungsartschlüssel 20-23 und 30-33 in Feld T22 nur „00“ möglich) | K/P | P | Nur '00' zugelassen | K/P | |
| 22 | 2 | 651 | num | Kennzeichnung der Zahlungsart | Gemäß Anhang 1; Zahlungen, die weder '11' noch '13' als Zahlungsartschlüssel enthalten, gelten als allgemeine Zahlungen. | P | P | Nur Zahlungsartschlüssel ,13' aus Anhang 1 zulässig | P | Nur Zahlungsartschlüssel ,11' aus Anhang 1 zulässig |
| 23 | 27 | 653 | alpha | Variabler Text nur für Auftraggeber-abrechnung | Vom Auftraggeber frei belegbar (z.B. Referenz-Nr.); wird nicht weitergeleitet; weiterzuleitende Informationen in Feld T15 angeben; maximal 16 Stellen werden in den elektronischen Kontoauszug übernommen. (nur nach Absprache mit dem Kreditinstitut) | K | K | | K | |
| 24 | 35 | 680 | alpha | Name und Telefonnummer sowie ggf. Stellvertretungsmeldung | Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank oder der Meldebehörde. Dahinter, wenn Auftraggeber nicht Zahlungspflichtiger ist: 'INV', ohne Leerstellen gefolgt von: Bundesland-Nummer (2-stellig) und: Firmennummer bzw. BLZ (8-stellig) des Zahlungspflichtigen | K/P | K | Ansprechpartner beim Auftraggeber für eventuelle Rückfragen der beauftragten Bank | K/P | |

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld

2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | | | | | |
|--|----------------|-------------------|---------------------------|-------------------------|--|--|--------------------------|---------------------------------|-----------------------|---------------------------------|
| Datensatz T (Einzelzahlungssatz) Fortsetzung | | | | | | | | | | |
| Der Einzeldatensatz enthält Informationen über den auszuführenden Transferauftrag. | | | | | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen allgemein | Feldart ¹⁾ allgemeine Zahlungen | EU-Standardüberweisungen | | EUE- Überweisungen | |
| | | | | | | | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsvorschriften | Feldart ¹⁾ | Besondere Belegungsvorschriften |
| 25 | 1 | 715 | num | Meldeschlüssel | Nur belegt, wenn die Weiterleitung des Zahlungsauftrages an die Bundesbank auf die statistischen Angaben beschränkt werden soll; (dies sind die Datensätze V, W und Q (ohne Feld Q4) und die Felder 3, 5, 8, 9a, 9b, 10a, 10b, 13, 14a, 14b, 15, 16, 17, 18, 19 und 24 - 27 des Datensatzes T). Belegung in diesem Falle : '1' | K | N | | K | |
| 26 | 51 | 716 | alpha | | Reserve | N | N | | N | |
| 27 | 2 | 767 | num | Erweiterungskennzeichen | 00 = es folgt kein Meldeteil 01 – 08 = Anzahl der Meldeteile à 256 Bytes | P | N | | P | |
| | 768 | | | | | | | | | |

1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld
2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen)

| Aufbau und Erläuterungen der Datei | | | | | | |
|---|----------------|-------------------|-----------------------|---------------------------|---|---|
| Datensatz Z (Datei-Nachsatz) | | | | | | |
| Der Datei-Nachsatz dient der Abstimmung. Er ist pro logischer Datei nur einmal vorhanden. | | | | | | |
| Feld | Länge in Bytes | 1. Stelle im Satz | Feldart ¹⁾ | Datenformat ²⁾ | Inhalt | Erläuterungen |
| 1 | 4 | 1 | P | binär / num | Satzlänge | Längenangabe des Satzes nach den Konventionen für variable Satzlänge (binär bei Magnetbandkassetten, numerisch bei Disketten) |
| 2 | 1 | 5 | P | alpha | Satzart | Konstante "Z" |
| 3 | 15 | 6 | P | num | Summe aller Beträge (nur Vorkommastellen) | Summe der Betragsangabe in Feld T14a (über alle Währungen) |
| 4 | 15 | 21 | P | num | Anzahl der Datensätze T | |
| 5 | 221 | 36 | N | alpha | | Reserve |
| | 256 | | | | | |
| 1) K = Kannfeld; P = Pflichtfeld; K/P = Pflichtfeld in Abhängigkeit von bestimmten Kriterien N = nicht belegbares Feld 2) alpha = alpha-numerische Daten (linksbündig, nicht belegte Stellen: Leerzeichen) num = numerische Daten (rechtsbündig, nicht belegte Stellen: Nullen) | | | | | | |

Anhang 1: Schlüssel zur Kennzeichnung der Zahlungsart

| | |
|--------------------------------|--|
| zwischenbetrieblich festgelegt | 00 = Standardübermittlung (z. B. briefliche, SWIFT-Normal) |
| | 10 = Telex-Zahlung oder SWIFT-Eilig |
| | 11 = Taggleiche Eilüberweisung in Euro (EUE-Überweisung) ¹ |
| | 13 = EU-Standardüberweisung, ist. eine grenzüberschreitende Überweisung in andere EU-/EWR-Staaten in Euro bis zu einem Betrag von 50.000 Euro lbei der die IBAN des Zahlungsempfängers und der BIC des Zahlungsdienstleisters des Zahlungsempfängers anzugeben sind. |
| | 15 = Grenzüberschreitende Überweisung gemäß bilateraler Absprache mit der Bank |
| | 20 = Scheckziehung, Versandform freigestellt |
| | 21 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben |
| | 22 = Scheckziehung, Versandform per Eilboten |
| | 23 = Scheckziehung, Versandform per Einschreiben/Eilboten |
| | 30 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform freigestellt |
| | 31 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben |
| | 32 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Eilboten |
| | 33 = Scheckziehung an Auftraggeber, Versandform Einschreiben/Eilboten |

| | | | |
|--------------------------------|----|----|---------------|
| zwischenbetrieblich reserviert | 34 | 42 | |
| | 35 | 43 | |
| | 36 | 44 | |
| | 37 | 45 | |
| | 38 | 46 | zunächst frei |
| | 39 | 47 | |
| | 40 | 48 | |
| | 41 | 49 | |

| | | |
|------------------|----|-----|
| innerbetrieblich | 50 | 62 |
| | 51 | 63 |
| | 52 | 64 |
| | 53 | 65 |
| | 54 | 66 |
| | 55 | 67 |
| | 56 | 68 |
| | 57 | 69 |
| | 58 | 70 |
| | 59 | bis |
| | 60 | 99 |
| | 61 | |

¹ Bitte beachten Sie die besonderen Cut-off-Zeiten für EUE-Zahlungen.

Anhang 2: Weisungsschlüssel Zahlungen

| Ausprägung | | | |
|--------------------|-------------------------------|--|---|
| Schlüssel DTAZV | Abkürzung SWIFT - MT103 | Klartext | Nicht kombinierbar mit den folgenden Weisungsschlüsseln |
| 02 | CHQB | Pay beneficiary customer only by cheque. The optional account number. line in field 59 (MT103) must not be used <i>Nur mittels Scheck zahlen.</i> | 04, 11, 12 |
| 04 | HOLD | Beneficiary customer/claimant will call; pay upon identification. <i>Nur nach Identifikation zahlen.</i> | 02, 11, 12 |
| 06 | PHON | Please advise account with institution by phone. <i>Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers per Telefon avisieren.</i> | 07 |
| 07 | TELE | Please advise account with institution by the most efficient means of telecommunication. <i>Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i> | 06 |
| 09 | PHOB | Please advise/contact beneficiary/claimant by phone. <i>Zahlungsempfänger per Telefon avisieren.</i> | 10 |
| 10 | TELB | Please advise/contact beneficiary/claimant by the most efficient means of telecommunication <i>Zahlungsempfänger auf effektivste Weise per Telekommunikation avisieren.</i> | 09 |
| 11 | CORT | Payment is made in settlement of a trade, eg, foreign exchange deal, securities transaction. <i>Deckung z.B. für Devisen- oder Wertpapier-Geschäft.</i> | 02, 04 |
| 12 | INTC | The payment is an intra-company payment, ie, a payment between two companies belonging to the same group. <i>Konzern-interne Zahlung.</i> | 02, 04 |
| 91 | | Euro - Gegenwertzahlung (Verwendung ist nur in Feld T 19 zugelassen, siehe Anhang 2a) | |

Anhang 2a Weisungsschlüssel für "Euro-Gegenwertzahlungen"

(Nicht erlaubt bei EU-Standardüberweisungen und taggleichen Eilüberweisungen in Euro (EUE-Überweisungen), d.h.: bei Zahlungsartschlüssel ,13' oder ,11' in Feld T22)

Die Weisung "Euro-Gegenwertzahlung" kann nur im Feld T19 erteilt werden.

T19 = 91 = Euro-Gegenwertzahlung

Der in den Feldern T14a und T14b angegebene Betrag ist der Euro-Betrag, der in die in Feld T13 angegebene Währung konvertiert und in dieser Währung an den Zahlungsempfänger bzw. Scheckempfänger gezahlt wird.

Eine Euro-Gegenwertzahlung kann nur zu Lasten eines Euro-Kontos erfolgen.